

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1975)
Heft: 1

Artikel: Militärische Pläne im Gebiet von Oberschan
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mitteilung der Gemeinde Balzers hat uns sehr gefreut und dankbar haben wir zur Kenntnis genommen, dass die privatrechtlichen Verhandlungen zwischen der Gemeinde Balzers und dem Eidg. Militärdepartement nach langen, schweren Verhandlungen im Geiste gegenseitiger Achtung und zur vollen Zufriedenheit beider Verhandlungspartner gelöst werden konnten. Wir danken daher auch an dieser Stelle dem Eidg. Militärdepartement für die loyale Haltung und das grosse gezeigte Verständnis der Gemeinde Balzers gegenüber. Auch wir freuen uns, zusammen mit der Gemeinde Balzers, dass nun in den Beziehungen Balzers - Luziesteig im Sinne einer echt freundnachbarlichen Verbundenheit, ein neuer Anfang gesetzt werden kann.

MILITÄRISCHE PLÄNE IM GEBIET VON OBERSCHAN

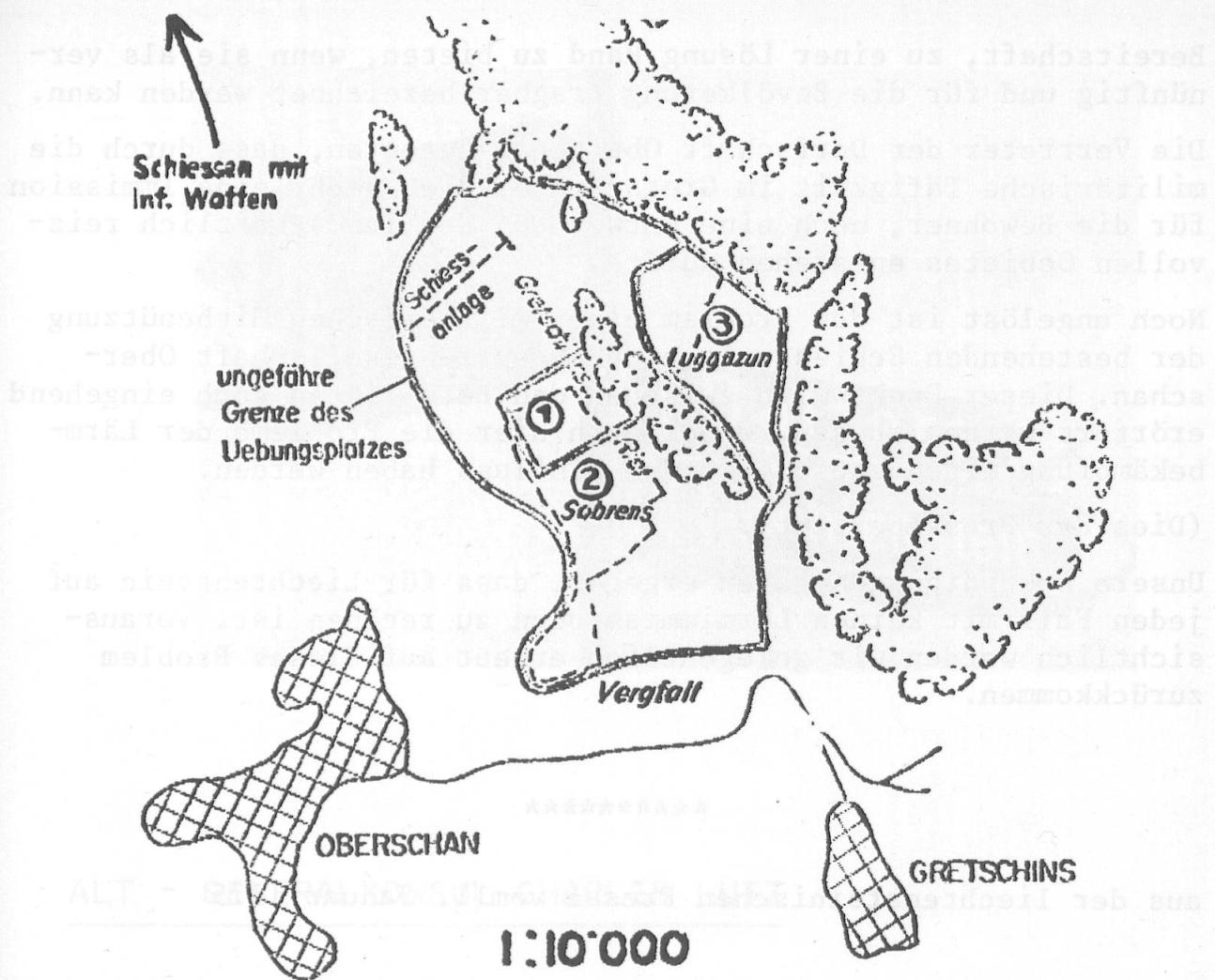
(Schweizerische Pressemitteilung)

Ausbildung der RS der Festungstruppen bei Oberschan.

Seit einiger Zeit werden in vorhandenen Anlagen u.a. in der Gemeinde Wartau regelmässig Rekruten- und Kaderschulen der Festungstruppen durchgeführt. Diese Truppen benötigen nebst einem eigentlichen "Kasernenhof" auch Gelände, auf dem sie ihre Infanteristische Grundausbildung betreiben können. Nebst der Schulung in der Panzerabwehr handelt es sich dabei um den Einsatz des Sturmgewehrs, des Maschinengewehrs und der Handgranaten.

Nachdem diese Schulen für diese Art von Ausbildung bisher verschiedene ad hoc-Plätze in einem grösseren Umkreis beanspruchten, sind nun seitens des EMD Bestrebungen im Gange, um in unmittelbarer Nähe der Unterkunft geeignete Plätze für diesen Zweck sicherzustellen. Es handelt sich dabei um das Tälchen des Gretschinser Riet, bei der Ortschaft Oberschan. Die Gemeindebehörde von Wartau wurde bereits vor einiger Zeit darüber orientiert. Sie hat von Anfang an die Forderung gestellt, dass der Lärmeinwirkung auf die bewohnten Gebiete die erforderliche Beachtung geschenkt werden müsse und dass sie einem Platz nur dann zustimmen könne, wenn daraus keine unzumutbaren Immissionen für die Nachbarschaft entstehen. Dieser Forderung wurde Nachdruck verliehen durch eine Intervention der Einwohner von Oberschan, die sich gegen die Schaffung eines militärischen Schiessplatzes in diesem Gebiet aussprachen.

An einer kürzlich durchgeföhrten Aussprache hatten die Beteiligten



Gelegenheit, ihre Standpunkte darzulegen. Von den Vertretern des EMD wurde erklärt, dass im Gebiet des Gretschinser Riet nur Uebungsmunition eingesetzt werde, die für Oberschan keine Lärmimmissionen zur Folge habe. Die lärmintensiveren Schiessen sind in einem weiter von Oberschaan entfernten Geländeteil vorgesehen.

Neben dieser Verwendung für die Grundausbildung an den Infanteriewaffen, wird das erwähnte Tälchen, insbesondere die Zone um Sabrens, an einzelnen Tagen als Stellungsraum für die Artillerie verwendet. Dadurch kann die Benützung der Artilleriestellungen im Tal, die für Oberschan mit erheblichen Lärmimmissionen verbunden ist, reduziert werden. Für Artillerieschiesse aus dem Gebiet von Sabrens werden wesentlich geringere Ladungen mit entsprechend kleinerer Lärmeinwirkung eingesetzt, als dies bei Schiessen aus dem Talboden notwendig ist. Insgesamt werden vom Stellungsgebiet Sabrens und vom Tal jährlich an höchstens 30 Tagen Artillerieschiessen durchgeführt, wobei die militärischen Instanzen anstreben, einen grösseren Teil dieser Uebungen aus dem lärmgünstigeren Sabrens durchzuführen.

Die Gemeindebhörde betonte anlässlich dieser Aussprache ihre

Bereitschaft, zu einer Lösung Hand zu bieten, wenn sie als vernünftig und für die Bevölkerung tragbar bezeichnet werden kann.

Die Vertreter der Dorfschaft Oberschan betonten, dass durch die militärische Tätigkeit im Gretschinser Riet weder eine Immission für die Bewohner, noch eine Entwertung des landschaftlich reizvollen Gebietes entstehen dürfte.

Noch ungelöst ist das Problem einer militärischen Mitbenützung der bestehenden Schiessanlage der Schützengesellschaft Oberschan. Dieser Punkt wird zwischen den Beteiligten noch eingehend erörtert werden müssen, wobei auch hier die Probleme der Lärmbekämpfung einen entscheidenden Einfluss haben werden.

(Dies der Pressebericht).

Unsere Erkundigungen haben ergeben, dass für Liechtenstein auf jeden Fall mit keinen Lärmimmissionen zu rechnen ist. Voraussichtlich werden wir gelegentlich erneut auf dieses Problem zurückkommen.

aus der liechtensteinischen Presse vom 11. Januar 1975

Liechtenstein direkt Schilder-Misere in Trübbach beigelegt

Seit einigen Tagen wurde nunmehr auch die letzte, schwache Stelle in der Liechtenstein-Beschilderung rund um den Autobahnknotenpunkt Sargans ausgemerzt. Waren die Hinweistafeln beim Autobahnkleebatt Sargans schon seit einigen Monaten um den Hinweis «Liechtenstein» ergänzt worden, so führte die Tafel am Ende der Autobahn bei Trübbach bis vor kurzem immer noch nach Balzers. Die Folge davon war, dass ortskundige Automobilisten zwar in Sargans die richtige Ausfahrt, nach Trübbach aber wie-

der nicht die richtige Einfahrt ins Land fanden und oftmals erst in Sevelen oder Buchs bemerkten, dass sie schon zu weit gefahren waren.

Jetzt, da die Geschichte (nicht zuletzt dank der unermüdlichen Intervention des Schweizer Vereins und seines Präsidenten W. Stettler) beigelegt ist, wollen wir nicht undankbar sein und die schweizerischen Bemühungen anerkennen.

Unsere Aufnahme zeigt das neue Hinweisschild am Ende der Autobahn bei Trübbach. (Bild: X. Jehle)